



Der neue Lehrgang zum **Schiffsbetriebstechnischen Assistenten (SBTA)** hat an der Cuxhavener Seefahrtsschule gerade begonnen. In dieser Woche beginnt die praktische Ausbildung in Seemannschaft und Nautik auf einem Segelschulschiff in der Ostsee. Leicht zu erkennen sind die Teilnehmer an dem roten Overall. Links: Lehrer Axel Deila Fotos: Sassen

„Die neuen Roten gehen an Bord“

Seefahrtsschule Cuxhaven feiert den Ausbildungsgang zum Schiffsbetriebstechnischen Assistenten / Bisher 357 Absolventen

Von Thomas Sassen

CUXHAVEN. Das Auf und Ab in der Schifffahrt führt dazu, dass die Cuxhavener Seefahrtsschule immer wieder um ihr Überleben kämpfen muss. Die Einführung des Ausbildungsgangs zum Schiffsbetriebstechnischen Assistenten (SBTA) kann als Zeichen der Kreativität gewertet werden, mit der Schulleitung und Lehrkräfte dabei zu Werke gehen.

Daran erinnerte eine Feier am Freitag anlässlich „20 Jahre SBTA in Cuxhaven“. Was 1997 als Pionier-Schulversuch im Rahmen einer zweijährigen Berufsfachschule begann, hat sich zu einer bleibenden Ausbildung und festen Größe im Angebot der Seefahrtsschule entwickelt, sagte Schulleiter Rudolf Rothe.

Der freute sich zahlreiche Pioniere der ersten Stunde zu der Feier in der Aula begrüßen zu können, darunter Dieter Brandenburg, Friedrich Tants, Karl Storch und Franz-Henning Todt. Schon damals orientierte sich der Ausbildungsweg in Methoden und Inhalten an den internationalen IMO-Standards (STCW). Schülerinnen und Schüler mit Real-

schulabschluss können über die drei Ausbildungsmodule „Schiffsbetriebstechnischer Assistent“, „Erfahrungsseefahrtzeit als Offiziersassistent“ und „Weiterbildung zum Schiffsoffizier“ innerhalb von fünfzehn Jahren das Befähigungszeugnis als Wachoffizier erwerben. In der Regel beginnen die Realschüler mit 15 oder 16 Jahren die Ausbildung. Alle Teilnehmer absolvieren nach Auskunft von Ausbildungsleiter Axel Deila zunächst die Metallgrundausbildung in den Werkstätten der Berufsbildenden Schulen Cuxhaven.

30 Wochen Bordpraktikum

Vor dem ersten Bordeinsatz erfolgt die Sicherheitsgrundausbildung in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Cuxhaven. „Überleben auf See“ wird anschließend in Elsfleth trainiert. Danach fahren die SBTAs insgesamt dreißig Wochen im Rahmen eines Bordpraktikums bei kooperierenden Reedereien zur See. An die schwierigen Anfänge erinnerte in sehr anschaulicher Weise Seefahrtsschullehrer Michael Groß. Er vergaß nicht zu erwähnen, dass der Anstoß zu diesem bis heute einmaligen Ausbildungsgang vom



Michael Groß (62) erinnerte an die Anfänge der SBTA-Ausbildung.

damaligen Rektor Günther Rubach kam. Hintergrund war die zunehmende Ausfluggang deutscher Seeschiffe, die es dem Nachwuchs schwer machte, Plätze an Bord von Seeschiffen zu finden.

Bereits nach dem ersten Jahr der SBTA-Ausbildung wählen die Teilnehmer ihre Fachrichtung aus und steuern dann das Karriereziel Kapitän oder Leiter der Maschinenanlage an.

Nach der zweijährigen Berufsfachschule erwerben die SBTAs ihre Wachbefähigung „Brücke“ oder „Maschine“ und erhalten von der Berufsbildungsstätte Seeschiffahrt die begleitenden Unterlagen und Hinweise für die zwölfmonatige Erfahrungsseefahrtzeit als nautischer oder technischer Offiziersassistent. Alle Teilnehmer bekommen durch diese besonders praxisorientierte Ausbildung nicht nur eine ausführliche Metallgrundausbildung, sondern auch viel Erfahrung durch die insgesamt fast zwanzigmonatige Seefahrtzeit.

Zurück an der Fachschule Seefahrt in Cuxhaven beginnt anschließend die zweijährige Weiterbildung zum Schiffsoffizier in den Fachrichtungen Nautik oder Schiffsbetriebstechnik. Mit erfolgreicher Abschlussprüfung bekommen die Absolventen über das Befähigungszeugnis hinaus die Fachhochschulreife und den Titel eines „Staatlich geprüften Technikers“ verliehen.

Diese Ausbildung haben mittlerweile 357 Frauen und Männer erfolgreich abgeschlossen. Viele sind inzwischen in verantwortlicher Stellung nicht nur an Bord, sondern auch im sogenannten se-

kundären Arbeitsmarkt bei Reedereien, Zulieferfirmen usw. beschäftigt. So wie Jens Troier, Traumschiff-Kapitän auf dem TUI-Kreuzliner „Mein Schiff 4“, der aus persönlichen Gründen die vorgesehene Festrede nicht halten konnte.

Ausbildungsleiter Axel Deila gab sich überzeugt, dass die SBTA-Ausbildung an der Cuxhavener Seefahrtsschule auch in Zukunft ein interessanter Einstieg in die Karriere zum Schiffsoffizier bleibe, denn schon heute erfüllt diese Ausbildung im Wesentlichen die international gestiegenen STCW-Standards für die Fachkraft Deck und Fachkraft Maschine.

Neuer Lehrgang gestartet

16 Jugendliche haben in diesem Semester die Ausbildung neu begonnen. Zum Reinschnuppern und um Seemannschaft zu erlernen, beginnen sie jetzt eine einwöchige Segelreise mit dem Schoner „Seute Deern“ in der Ostsee. Erst danach beginnen die Kurse auch an den Berufsbildenden Schulen Cuxhaven, wo sie leicht an ihren roten Overalls zu erkennen seien, sagte Schulleiter Rüdiger Koenemann.